

INSTITUT FÜR GRENZGEBIETE DER  
PSYCHOLOGIE UND PSYCHOHYGIENE  
FREIBURG

Repertorien

**Bestand 10 / 15**

**Teilnachlass  
Gräfin Zoë Wassilko-Serecki  
(1897-1978)**

**1925 – 1968**

bearbeitet von  
Uwe Schellinger

1999

IGPP-Archiv, Wilhelmstraße 3a, 79098 Freiburg i.Br.

Inhaltsübersicht

Einleitung	3
Korrespondenz	6
Protokolle	6
Manuskripte und Vorträge	6
Gedruckte Publikationen	6
Sonstige Publikationen	7
Fotomaterial	10
Filmmaterial	11
Orts- und Personenindex	12

## Einleitung

Beim vorliegenden Teilnachlass (0,2 lfdm.) der österreichischen Parapsychologin und Astrologin *Gräfin Zoë Wassilko-Serecki* (1897-1978) handelt es sich vornehmlich um Material, das mit dem bekannten „Spuk von Talpa“ (1925-1927) bzw. mit der in diesem Fall beteiligten Fokusperson, dem rumänischen Mädchen Eleonora Zugun, in Zusammenhang steht.

Wassilko-Serecki hat Eleonora Zugun damals über fast zwei Jahre hinweg betreut, dabei die meiste Zeit mit ihr in einer Wohnung zusammengelebt und in vielen Sitzungen über 3000 Phänomene (scheinbar unerklärliche Bewegungen von Gegenständen sowie bemerkenswerte plötzliche Biss- und Kratzspuren an der Hautoberfläche des Mädchens) beobachtet und protokolliert.

Der Fall der Eleonora Zugun stellt aufgrund der besonderen Umstände, der Menge an beobachteten Phänomene sowie der breiten Resonanz in der wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Öffentlichkeit einen der bedeutendsten und meistdiskutiertesten „Spukfälle“ in der Geschichte der europäischen Parapsychologie im 20. Jahrhundert dar.

Zu ihm liegt hier allerdings nur ein sehr kleiner Teil aus dem weitaus umfangreicheren Nachlass der im Jahr 1978 verstorbenen Gräfin Wassilko-Serecki vor. Der Großteil dieses Nachlasses und somit auch des Materials zum „Fall Zugun“ befindet sich heute im Privatbesitz von Herrn Peter Mulacz in Wien. Gräfin Wassilko-Serecki selbst hatte 1973 diese Übergabe durch eine Schenkung in die Wege geleitet.

Wie aus einer im Teilnachlass vorhandenen Korrespondenz hervorgeht, hat Gräfin Wassilko-Serecki die vorliegenden speziellen Materialien zum „Fall Zugun“ im Jahr 1968 dem Leiter des Instituts für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e.V., Prof. Dr. Hans Bender, in Form von mindestens *zwei Teilsendungen* zukommen lassen.

Es ist zu vermuten, dass Gräfin Wassilko-Serecki den Freiburger Institutsleiter, der sich in diesen Jahren intensiv mit vermeintlichen „Spukfällen“ beschäftigte<sup>1</sup>, mit diesem Material bei dessen eigenen wissenschaftlichen Untersuchungen unterstützen wollte.

Bender und Wassilko-Serecki hatten sich im Juni 1966 auf einer internationalen Tagung von Parapsycholog/innen in Konstanz getroffen, während der die Gräfin den „Fall Zugun“ ein letztes Mal der Öffentlichkeit präsentiert und dabei gleichzeitig den 1927 dazu gedrehten Stummfilm vorgeführt hatte.

Es scheint, dass die Gräfin kurz danach zuerst diesen Film nach Freiburg übergab, dem später dann das übrige Material folgte.

---

<sup>1</sup> Seit der Institutsgründung 1950 waren bis dahin schon über 20 vermeintliche Fälle eingehender untersucht worden. 1967/68 beschäftigte sich Bender z.B. mit dem landesweit bekannt gewordenen „Spukfall Rosenheim“. Vgl. Hans Bender, Der Rosenheimer Spuk – ein Fall spontaner Psychokinese, in: ZfP 11 (1968) 104-112. Im September 1969 hielt er dann auf dem 12. Kongress der „Parapsychological Association“ seine Präsidentenansprache zum Thema „Spukforschung“. Vgl. Hans Bender, Neue Entwicklungen in der Spukforschung, in: ZfP 12 (1970) 1-18.

Gräfin Wassilko-Serecki hatte geplant, dass das Freiburger Institut nach ihrem Tod ihre vollständige Sammlung zu dem Fall erhalten sollte: „Damit wäre dann alles wichtige über diesen so hochbedeutsamen Fall in einer Hand vereint“<sup>2</sup>. Jedoch kam es bei Wassilko-Serecki „aus Gründen einer nachher eingetretenen Entfremdung“ anscheinend noch zu einem Sinneswandel, so dass die Gräfin eine schon getroffene Verfügung wider tilgte und ihren Nachlass schließlich Peter Mulacz vermachte<sup>3</sup>. Im Freiburger Institut blieb somit nur der vorliegende geringfügige Teilnachlass.

Trotzdem erlauben auch diese wenigen Unterlagen, dass die Information von Mulacz, der Nachlass der Gräfin befinde sich „zur Gänze“ in seinem Besitz<sup>4</sup>, in dieser Ausschließlichkeit nicht stimmt und zu korrigieren ist.

Einige Archivalien haben zudem durchaus einen bemerkenswerten Stellenwert und könnten zumindest eine inhaltliche Ergänzung zu den bisherigen Studien liefern.

Von besonderer Bedeutung sind zum einen z.T. handschriftliche Protokolle der Gräfin über einige Kontrollsitungen mit Eleonora Zugun, die von Herbst 1926 bis Frühjahr 1927 in Deutschland (Berlin, München, Nürnberg) stattfanden<sup>5</sup>.

Weiterhin wurde die hier vorliegende zeitgenössische *rumänische* Literatur bisher noch nicht ausgewertet<sup>6</sup>.

Eine besondere Rarität stellt schließlich ein im Januar 1927 von einer Münchner Produktionsfirma gedrehter, knapp 12-minütiger Film über die „Zugun-Phänomene“ dar. Der 36mm-Stummfilm, der hier im Original vorliegt, dürfte wahrscheinlich überhaupt der erste Versuch gewesen sein, Spukphänomene dokumentarfilmerisch aufzuzeichnen<sup>7</sup>.

Es gab keinen Anlass, aus dem zur Verzeichnung vorliegenden Bestand bestimmtes Material zu kassieren.

Allerdings darf das genannte 36-mm-Film-Originalband aus Sicherheitsgründen (leicht entzündbarer Nitratfilm) auf keinen Fall öffentlich zugänglich gemacht werden.

Vielmehr sollte eine Kopie des Filmes hergestellt und das Original danach an einem entsprechenden gesicherten Platz aufbewahrt werden.

Der Bestand, der sich ursprünglich in einem unproblematischen Zustand befand, wurde in dem Zeitraum August bis November 1999 von Uwe Schellinger M.A. bearbeitet.

*Uwe Schellinger*

*Freiburg, 1.12.99*

<sup>2</sup> 05.03.1968: Gräfin Zoë Wassilko-Serecki an Hans Bender, in: IGPP-Archiv 10/15/1.

<sup>3</sup> Vgl. Peter Mulacz, Der Spukfall Zugun. Historisch-kritische Aufarbeitung des „Spukfalls Zugun“, insbesondere Untersuchung bisher unberücksichtigter Variablen, Bd.1, unveröffentlichtes Manuskript, Wien 1997 [IGPP-Projektbericht 661910], „Persönlichkeiten – Gräfin Wassilko“, 3 (Anm.18).

<sup>4</sup> Vgl. ebd., Vorwort, 3.

<sup>5</sup> Dies vor allem auch deswegen, weil bislang so gut wie alle grundlegenden Quellen nicht für eine öffentliche wissenschaftlichen Nutzung zugänglich sind, sondern sich in Privatbesitz befinden.

<sup>6</sup> Vgl. Mulacz, Der Spukfall Zugun, Bd.I, Vorwort, 5.

<sup>7</sup> Vgl. ebd., „Das Filmdokument“, 1-9.

Weiterführende Sekundärliteratur

Sándor Belcsák (Bearb.), Zoë Gräfin Wassilko-Serecki. Eine Dokumentation, in: Qualität der Zeit. Tradition und Fortschritt der klassischen Astrologie Nr.48/51 (1987) 1-367.

Peter Mulacz, Der Spukfall Zugun. Historisch-kritische Aufarbeitung des „Spukfalls Zugun“, insbesondere Untersuchung bisher unberücksichtigter Variablen, 2 Bde., unveröffentlichtes Manuskript, Wien 1997 [= IGPP-Projektbericht Nr.661910].

Peter Mulacz, Eleonore Zugun: The Re-evaluation of a Historic RSPK Case, in: Journal of Parapsychology 63 (1999) 15-45.

## Korrespondenz

- |                |  |      |
|----------------|--|------|
| <b>10/15/1</b> | Korrespondenz mit<br>Hans Bender über die Zusendung der<br>Materialien | 1968 |
|                | enthält: Zwei Aufstellungen von Materialsendungen                      |      |

## Protokolle

- |                |  |                |
|----------------|--|----------------|
| <b>10/15/2</b> | Sitzungsprotokolle (handschriftl., Typoskr.)<br>über Kontrollsitzen<br>mit Eleonora Zugun in Deutschland   | 11.1926-5.1927 |
|                | intus: Ankündigungen der D.G.W.O; Korrespondenz<br>mit Dr.Carl Bruck; Typoskript „Der Beleidigungsprozess<br>Gräfin Wassilko gegen Dr.Rosensbusch“ |                |

## Manuskripte und Vorträge

- |                |   |           |
|----------------|---|-----------|
| <b>10/15/3</b> | Agenda zum „Zugun-Film“ (dt.; franz.);<br>Publikations- und Vortragsmanuskripte<br>Zoë Wassilko-Sereckis zum „Spukfall<br>Eleonora Zugun“ | 1926-1966 |
|----------------|---|-----------|

## Gedruckte Publikationen

- |                |  |           |
|----------------|--|-----------|
| <b>10/15/4</b> | Broschüren, Zeitschriften und Sonderdrucke<br>mit Publikationen Zoë Wassilko-Sereckis<br>zum „Spukfall Eleonora Zugun“ | 1926-1952 |
|----------------|--|-----------|

1.  
Zoë Wassilko-Serecki, Der Spuk von Talpa,  
Leipzig-Zürich-Wien 1926, 62 S.  
intus:  
handschriftliche Widmung „Herrn Professor Hoffmann  
mit den besten Weihnachtsgrüßen überreicht von der  
Verfasserin, 24.XII.1927“
2.  
Journal of the American Society for Psychical Research  
20 (1926) H.9  
darin:  
Zoë Wassilko Serecki, Observations on Eleonore Zugun I,  
ebd. 513-523.
3.  
Journal of the American Society for Psychical Research  
20 (1926) H.10  
darin:  
Zoë Wassilko-Serecki, Observations on Eleonore Zugun II,  
ebd. 593-603.
4.  
Zoë Wassilko-Serecki, Kritische Analyse der Angriffsargumente  
und „Betrugsbeweise“ des Dr. Rosenbusch,  
in: Zeitschrift für Parapsychologie 55 (1928) H.3/4, 3-23.
5.  
Zoë Wassilko-Serecki, Erwiderung auf Dr. Rosenbuschs  
„Schlußwort zum Falle Wassilko-Zugun“,  
in: Zeitschrift für Parapsychologie 55 (1928) H.6, 1-5.
6.  
Das Neue Licht 26 (1952) H.11  
(Sonderheft „25 Jahre Österreichische Gesellschaft  
für Psychische Forschung“)  
darin u.a.:  
Zoë Wassilko-Serecki, Die Geschichte der Österreichischen  
Gesellschaft für Psychische Forschung in den ersten 25 Jahren  
Ihres Bestandes von 1927-1952.

### **Sonstige Publikationen**

10/15/5

Frühe Zeitungsausschnitte zum  
„Spukfall Eleonora Zugun“, v.a. aus der  
*Allgemeinen Chernowitzer Zeitung*

4.5/1925

enthält: Artikel von M.Ebner, F.Grunewald, N.Wender u.a mit  
mehreren Abbildungen;  
intus: Karikatur zum Spukfall aus „Humor. Chernowitzer  
Zeitschrift für Humor und Satyre“; satirische Extra-Ausgabe  
der Zeitschrift *Wahrheiten*: „Das Wunder von Talpa. Katastrophale

Wendung dieser Wundersuche“ vom April 1925

10/15/6

Zeitschriften und Sonderdrucke  
mit Publikationen anderer Autoren zum  
„Spukfall Eleonora Zugun“

1925-1928

1.  
Revalo-Bund-Monatsschrift 1 (1925) H.5  
darin:  
anonym, Das verhexte Dorf, ebd. 129-140.
2.  
Revalo-Bund-Monatsschrift 1 (1925) H.6  
darin:  
Fritz Grunewald, Die Untersuchung des Spuks  
von Talpa, ebd. 161-173.
3.  
Revalo-Bund-Monatsschrift 1 (1925) H.7  
darin:  
Fritz Grunewald, Die Untersuchung des Spuks  
von Talpa (Fortsetzung), ebd. 193-200.
4.  
Proceedings of the National Laboratory of  
Psychical Research I,1 (1927)  
darin:  
Harry Price, A report on the telekinetic and other  
phenomena witnessed through Eleonore Zügün, ebd. 1-63.
5.  
Harry Price, Das Spukmedium Eleonore Zugun und  
und seine Phänomene,  
in: Zeitschrift für Parapsychologie 54 (1927) H.1, 1-19.
6.  
Die Bühne 4 (1927) H.123  
darin:  
Hans Liebstoekl, Eleonora Zugun und der Teufel.  
Zwei Sitzungen mit dem berühmten rumänischen  
Medium, ebd. 26f u. 55.
7.  
Ärztliche Rundschau 37 (1927) H.8  
darin:  
Walter Kröner, Sammelbericht über die Ergebnisse  
der in Berlin vorgenommenen Untersuchung der Phänomenik  
des Mediums Eleonora Zugun während der Monate November  
1926 bis Januar 1927, ebd. 121-127.
8.  
Zeitschrift für Psychische Forschung 3 (1927) H.1  
darin:  
Christoph Schröder, Die Fritz Grunewald'sche  
,Untersuchung des Spuks von Talpa', ebd. 3-13.



9.  
Zeitschrift für Psychische Forschung 3 (1927) H.2  
darin:  
Christoph Schröder, Die Fritz Grunewald'sche  
,Untersuchung des Spuks von Talpa'/Fortsetzung, ebd. 36-47.
10.  
Zeitschrift für Psychische Forschung 3 (1927) H.3  
darin:  
Christoph Schröder, Die Fritz Grundewald'sche  
,Untersuchung des Spuks von Talpa'/Fortsetzung, ebd. 71-82.
11.  
Zeitschrift für Psychische Forschung 3 (1927) H.4  
darin:  
Christoph Schröder. Die Fritz Grunewald'sche  
,Untersuchung des Spuks von Talpa'/Schluss, ebd. 103-117.
12.  
Walter Kröner, Die Ergebnisse der Untersuchungen  
der Berliner Kommission an Eleonora Zugun,  
in: Zeitschrift für Psychische Forschung 3 (1927) H.5, 129-141.
13.  
Zeitschrift für Psychische Forschung 3 (1927) H.6  
darin:  
Walter Kröner, Die Ergebnisse der Untersuchungen  
der Berliner Kommission an Eleonora Zugun/Fortsetzung, ebd. 161-177.
14.  
Zeitschrift für psychische Forschung 3 (1927) H.7  
darin:  
Walter Kröner, Die Ergebnisse der Untersuchungen  
der Berliner Kommission an Eleonora Zugun (Schluss), ebd. 214-218.
15.  
Revista Spiritista (rumänisch) 1 (1927) H.5  
darin:  
Dalibar, Eleonora Zugun, ebd. 96-101.
16.  
Revista Spiritista (rumänisch) 1 (1927) H.7  
darin:  
Dalibar, Eleonora Zugun/Fortsetzung, ebd. 153-155.
17.  
Revista Spiritista (rumänisch) 1 (1927) H.8  
Darin:  
Dalibar, Eleonora Zugun/Fortsetzung, ebd. 185-186.
18.  
Rivista Spiritista (rumänisch) 1 (1927) H.10  
darin:  
Dalibar, Eleonora Zugun/Schluss, ebd. 233-234.

19.  
 anonym (vermutl. A. von Schrenck-Notzing),  
 Die angebliche Entlarvung der Eleonore Zugun,  
 in: Zeitschrift für Parapsychologie 54 (1927) H.3, 1-3.

**10/15/7**      ΨΥΧΙΚΑΙ ΕΡΕΥΝΑΙ 13 (1937)      1937  
 [Offizielles Organ der *Gesellschaft für  
 Psychische Forschung Griechenlands*]

intus: Abbildung von Baron Dr. Alfred Winterstein (Titel)

**10/15/8**      Zwei Vortragsmanuskripte von      1947, 1950  
 Dr. Alfred Winterstein

enthält: „Was bedeuten die Spukerscheinungen?“ (1947);  
 „Hexen und Hexenprozeß“ (1950)

### Fotomaterial

**10/15/9**      10 Bilder zum „Spukfall Eleonora Zugun“      1925-1967

1.  
 Der Ingenieur und Parapsychologe  
 Fritz Grunewald (gest. 1925) (o.J., Druck)

2.  
 Eleonora Zugun in Talpa (1925, Repro 1999)

3.  
 Eleonora Zugun im Kloster Gorowei (1925, Original)

4.  
 Klosterkirche und Bewohner  
 des Klosters Gorowei (ca. 1925, Original)

5.  
 Eleonora Zugun als Lehrlin im  
 Friseursalon Schobert in Wien (1927/28, Repro 1999)

6.  
 Eleonora Zugun (ca. 1928, Repro 1999)

7.  
 Eleonora Zugun mit den Kindern ihres  
 Bruders (ca. 1948, Original)

8.  
Eleonora Zugun als verheiratete  
Frau Gheorghiu (o.J., Repro 1999)

9.  
Eleonora Zugun  
mit ihrer Schwägerin (ca. 1950, Original)

10.  
Eleonora Zugun  
bei der Hochzeit ihrer Nichte (1967, Original)

### **Filmmaterial**

<b>10/15/10</b>	36mm-Film (Emelka Filmgesellschaft / München) zum „Spukfall Eleonora Zugun“	1927
-----------------	--	------

Orts- und Personenindex

Belcsák, Sándor	5
Bender, Hans	3,6
Berlin	3,8,9
Bruck, Carl	6
Chernowitz	7
Dalibar, ?	9
Freiburg	3
Gheorghiu, Eleonora	11
Gorowei	10
Grunewald, Fritz	7, 8,10
Hoffmann, Richard	7
Konstanz	3
Kröner, Werner	8,9
Liebstoekl, Hans	8
Mayer-Ebner, ?	7
München	3,11
Mulacz, Peter	3-5
Nürnberg	3,11
Price, Harry	8
Rosenbusch, H.	6,7
Schobert, ?	10
Schrenck-Notzing, Albert Freiherr von	10
Schröder, Christoph	8,9
Talpa	3,7,8,10
Wassilko-Serecki, Zoe Gräfin von	3-7
Wender, Neumann	7
Wien	3,10
Winterstein, Alfred Baron	10
Zugun, Eleonora	3-11